

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0474/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	01.10.2018
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
10.10.2018	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

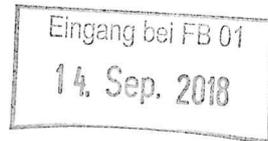
Fristgerecht eingereichte Ratsanträge



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus

52058 Aachen



Nr. 396/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 18.033 / SPD AT 90/18

Aachen, den 12. September 2018

RATSANTRAG

Quartiersmanagement für den Bereich Bushof einrichten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen die folgenden Beschlüsse zu fassen:

- 1) Die Verwaltung wird mit der Einrichtung eines Quartiersmanagements für das Quartier rund um den Bushof beauftragt.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Städteregion über die Ausweitung der Initiative "Troddwar" und des Projekts "Querbeet" im Bereich Bushof zu sprechen.

Begründung

Die Konflikte zwischen den Menschen, die im Quartier am Bushof wohnen, den Nutzerinnen und Nutzern des ÖPNV sowie den Abhängigen haben zugenommen. Das Ordnungsamt soll zeitnah an die Blondelstraße umziehen. Darüber hinaus besteht die Absicht, eine gemeinsame Wache von Polizei und Ordnungsamt zu errichten, um Kriminalität besser zu verhindern.

Zur Befriedung der Lage am Bushof bedarf es ferner zusätzlicher sozialpolitischer Maßnahmen. Dazu gehört die Einrichtung eines Quartiermanagements und die Stärkung der Arbeit der Suchthilfe.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Hans Müller

sozialpol. Sprecher
CDU-Fraktion



Nathalie Hüllenkremer

sozialpol. Sprecherin
SPD-Fraktion

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Nr. 397/17

Aachen, 18. September 2018

Ratsantrag: Grabeland

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche unbebauten Grundstücke der Stadt Aachen als Grabeland verpachtet werden können.

Begründung

In verschiedenen Städten werden unbebaute städtische Grundstücke für hobbygärtnerische Nutzung verpachtet. Die Verträge sind jährlich kündbar, Aufbauten und mehrjährige Pflanzen sind nicht zulässig.

Durch die Vertragsgestaltung ist gewährleistet, dass die Grundstücke kurzfristig für eine mögliche Bebauung zur Verfügung stehen, zwischenzeitlich bieten die Flächen Einwohnerinnen und Einwohnern Möglichkeiten für naturnahe Freizeitgestaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Lasse Klopstein



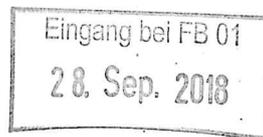
CDU

FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 398/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 18.035 / SPD AT 91/18

Aachen, den 28. September 2018

RATSANTRAG

150 Jahre RWTH angemessen würdigen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung ein Konzept zu erarbeiten, um im Jahr 2020 gemeinsam mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen das Jubiläum „150 Jahre Gründung der technischen Hochschule in Aachen“ zu feiern.

Begründung

Ab 1858 haben bedeutende Aachener Persönlichkeiten in einem privaten Komitee den Bau des neuen Polytechnikums befürwortet, mitgeplant und unterstützt. Im Jahr 1870 wurde die heutige RWTH als „Königlich Rheinisch-Westphälische Polytechnische Schule zu Aachen“ eröffnet. Heute gehört die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen zu den renommiertesten Universitäten weltweit.

Die RWTH Aachen University ist für die Wissenschaftsstadt von herausragender Bedeutung. Es ist daher angemessen, dass Aachen das 150-jährige Jubiläum der Gründung angemessen und gemeinsam mit der RWTH Aachen begeht.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Simon Adenauer

wissenschaftspol. Sprecher
CDU-Fraktion



Boris Linden

stellvertretender Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion



CDU FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 399/A

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 18.036 / SPD AT 92/18

Aachen, den 28. September 2018

RATSANTRAG

Programm gegen Langzeitarbeitslosigkeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung Möglichkeiten der verstärkten Einbeziehung Langzeitarbeitsloser im Rahmen der regulären Stellenbesetzung zu prüfen. Dabei sollen keine neuen, kurzfristigen Stellen geschaffen werden, sondern heutige und zukünftig entstehende Vakanzen im Stellentableau besetzt werden, um eine dauerhafte Beschäftigungsperspektive zu erhalten. Die ab dem kommenden Jahr geltenden neuen Fördermöglichkeiten sollen mit einbezogen werden.

Begründung

Langzeitarbeitslose Menschen haben durch einen Bruch in ihrer Biografie geringe Chancen, auf dem ersten Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein. Dabei entstehen diese Brüche oft durch plötzliche Erkrankungen, durch Kindererziehungszeiten oder weil Angehörige betreut wurden.

Die Stadt Aachen soll ein sozial- und arbeitsmarktpolitisches Zeichen setzen und aktiv mithelfen, Langzeitarbeitslosigkeit in unserer Stadt zu verringern und Bewerbern damit neue Hoffnung auf einen Perspektivwechsel und eine neue Lebensqualität eröffnet.

Die Bewerberinnen und Bewerber könnten unter anderem in den Bereichen Grünflächen, Friedhofsgrün und Stadtreinigung wertvolle Arbeit leisten. Auch der Erhalt und Ausbau des City-Service in den Bezirken, Hausmeisterhelfer beim Gebäudemanagement sowie Hilfskräfte in städtischen Kitas, die spülen, reinigen und sich um die Essensausgabe kümmern, können gut geeignete Aufgaben sein.

Derzeit wird ein Förderprogramm des Bundes erarbeitet, welches sehr hohe Zuschussquoten beim Beschäftigungsentgelt sowie eine intensive sozialpädagogische Betreuung und zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen ermöglicht.

Neben einer fachlichen Beratung und Beschlussfassung im Personal- und Verwaltungsausschuss sowie in den zuständigen Betriebsausschüssen wird um einen Bericht im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Elke Eschweiler

personalpol. Sprecherin
CDU-Fraktion



Daniela Parting

Vorsitzende Personal- und Verwaltungsausschuss
SPD-Fraktion



Hans Müller

sozialpol. Sprecher
CDU-Fraktion



Nathalie Hüllenkremer

sozialpol. Sprecherin
SPD-Fraktion

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 2. Okt. 2018

Nr. 400/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

02. Oktober 2018

Antrag: Aufwertung des Bushaldebereichs am Eisenbrunnen: Abbau der „Frittezang“ und Ausschreibung zur Aufstellung eines neuen Fahrgastunterstandes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Der unter dem Namen „Frittezang“ bekannte Fahrgastunterstand am Friedrich-Wilhelm-Platz/ Ecke Ursulinerstraße, 52062 Aachen, wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt abgebaut.

Die Verwaltung wird beauftragt die Aufstellung eines neuen Fahrgastunterstandes im o.g. Bereich entsprechend auszuschreiben.

Begründung:

Der in Rede stehende Fahrgastunterstand am Eisenbrunnen wurde im Jahr 1998 auf Kosten der Firma JCDecaux aufgestellt und unterhalten. Im Gegenzug erhielt das Außenwerbungsunternehmen seinerzeit die Nutzungsrechte an über einem Dutzend großformatigen Werbetafeln im Aachener Stadtgebiet. Bekanntlich existiert diese Partnerschaft seit etwa zwei Jahren nicht mehr. Seither hat sich das Unternehmen aus Aachen zurückgezogen. Die von JCDecaux aufgestellten und mit Werbevitriolen ausgestatteten Buswartehäuschen wurden demontiert und auch die Zuständigkeit für das besagte Objekt am Eisenbrunnen lief aus.

Allianz für Aachen

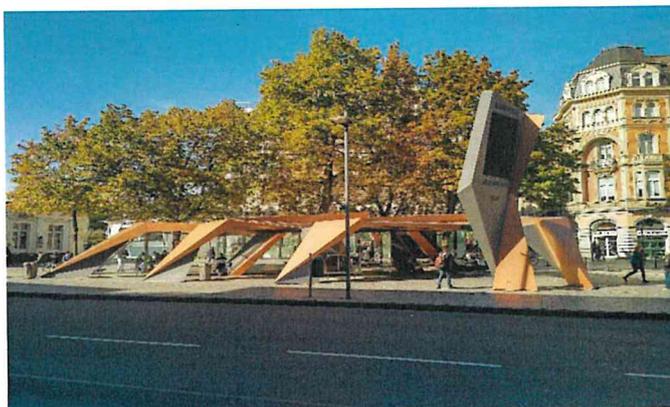
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Dies hatte u.a. zur Folge, daß der dort installierte und mittlerweile nicht mehr funktionsfähige Werbebildschirm keine Instandsetzung erfuhr. Seit 2016 ragt die mehrere Meter hohe Anlage ungenutzt empor. Wie die Aachener Zeitung berichtete, gab das Presseamt der Stadt bekannt, daß die Verwaltung derzeit ein neues Nutzungskonzept erarbeite. Näheres sei aber nicht bekannt; auch nicht wie teuer die technische Nachrüstung der mittlerweile veralteten Anzeigetafel ausfallen würde.¹

Mit dem vorliegenden Antrag strebt die Allianz für Aachen eine Erneuerung des betreffenden Bereiches am Eisenbrunnen/ Ecke Ursulinenstraße unter Absehung einer Nutzungsumwidmung an. Das Ende der Partnerschaft mit JCDecaux sowie die im Falle einer weiteren Nutzung anfallenden kostspieligen Wartungserfordernisse geben dazu Anlaß, den seinerzeit gestifteten Warteunterstand abzubauen und durch die Aufstellung eines neuen der Stadtbildsituation vor Ort angemessenen und praktikableren Unterstandes zu ersetzen.

„Frittezang“ ist in Aachen nie heimisch geworden

Der vom New Yorker Architekten Peter Eisenman entworfene Fahrgastunterstand am Eisenbrunnen ist in Aachen nie heimisch geworden. Auch dessen Etikettierung als „Kunstwerk“ hat daran wenig geändert. Das skurrile Arrangement aus Stahl und Glas, daß beiderseits von spitz zulaufenden ockerfarbenen Platten getragen wird, wirkt von der Ferne wahlweise wie ein mehrfüßiges Insekt oder ein aus Schrottteilen improvisiertes Zelt. Aus der Nähe bietet sich dem Betrachter ein kühles Konstrukt aus linearen und eckigen Formverläufen, dessen plakativer



Optischer Stolperstein: Der Warteunterstand "Frittezang" am Eisenbrunnen vor galanten Jugendstilfassaden

Ausdruck die gewollte Andersartigkeit, die Lust am Herausfallen, am Stillbruch, am Eigensinn ist. Das befremdliche Gestell verkörpert keine zugängliche Idee, es sendet keine offene Mitteilung – es hat den Menschen in Aachen nichts zu sagen. Es ist das eitle

¹ Esser/ Mohne 2018. Werbedisplay seit Jahr und Tag defekt. Aachener Zeitung vom 03.07.2018, S. 15.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Selbstgespräch eines verkopften Architekten, das sich - für postmoderne Kunst typisch - mit dem Nimbus hermetischer Rätelschwere umgibt.

Diesen blasierten Avantgardismus haben die Aachener in ihrer bodenständig-frohsinnigen Gemütsart jedoch auflaufen lassen, was die Benennung des zackigen Objekts nach der naheliegenden optischen Assoziation mit einer Pommesgabel – „Frittezang“ – zeigt. Die Fremdheit und Deplatziierung eines Objektes, das Assoziationen mit Banalitäten wie einem Eßwerkzeug oder einer Kralle („Wartekralle“) hervorruft, tritt vor der neoklassizistischen Kulisse des Eisenbrunnens sowie des angrenzenden historischen Altstadt-kerns umso gravierender zu Tage. Die „Frittezang“ steht nicht für eine harmonische Nachbarschaft der Stile; sie ist ein Ausreißer, ein Fremdkörper, eine stadt-bildliche Rücksichtslosigkeit eines degenerierten Architekturstils ohne jeden positiven Attraktionswert. Außer für einige affektiert pseudo-kosmopolitische Aachener Lokalpolitiker, die durch kokette Adaption nicht verstandener Kunsttrends ihrem provinziellen Portfolio Einsprengsel bohème-bourgeoiser Extravaganz zu verschaffen versuchen.

Neben den bereits erwähnten technischen Erneuerungsanforderungen ist der Fahrgastunterstand „Frittezang“ auch aus weiteren praktischen Gesichtspunkten ungünstig konzipiert. Aufgrund der architektonisch bedingten Vielzahl an glatten Oberflächen ergibt sich ein großes Verschmutzungspotential, welches aufwendige Reinigungsarbeiten erforderlich macht. Das Erscheinungsbild wird zudem durch die mit der Zeit matter werdenden Ockerfarben getrübt, die den Eindruck einer Rostbildung entstehen lassen. Außerdem erschwert die innerhalb des Unterstands verschachtelte Anordnung von Trägerplatten und Glaswänden besonders Rollstuhlfahrern das Manövrieren.



Schmierereien und Vermüllung in der "Frittezang"

Neuer Unterstand am Eisenbrunnen: Praktisch und dem Stadtbild dienlich

Zwanzig Jahre nach ihrer Aufstellung hat die „Frittezang“ ausgedient. Der von ihr verkörperte 90er-Jahre-Futurismus ist heute längst zu einer eigenen musealen Kitschkategorie herabgesunken. Neben der optischen Dürftigkeit sprechen die o.e.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

unpraktische Gestaltung und die technischen Instandsetzungskosten gegen dessen weitere Nutzung.

Stattdessen kann der entsprechende Bereich am Friedrich-Wilhelm-Platz/ Ecke Ursulinerstraße durch die Aufstellung eines neuen Fahrgastunterstandes aufgewertet werden. Einerseits durch ein dezentes und stadtbildlich kompatibles Äußeres und andererseits durch verbesserte Barrierefreiheit und einen geringeren Pflegebedarf. Die Allianz für Aachen regt an dieser Stelle an, bei der Aufstellung eines neuen Unterstandes den Einsatz intelligenter Abfallbehältersysteme zu erwägen, wie sie in ihrem Ratsantrag „Effizientere Abfallwirtschaft durch intelligente Müllbehälter“ vom 29. September 2018 vorgestellt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Eingang bei FB 01

- 2 Okt. 2018

Nr. 401/17

02. Oktober 2018

Antrag: Effizientere Abfallwirtschaft durch intelligente Müllbehälter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadt Aachen nimmt eine zu Testzwecken ausreichende Anzahl an selbstpressenden solarbetriebenen Abfallbehältern, wie z.B. des Typs „Econtop/ Mr. Fill“ der Firma German EcoTec GmbH, für den Einsatz im öffentlichen Bereich in Betrieb. Für die Dauer der Testphase sollen die zu testenden speziellen Abfallbehälter konventionelle städtische Mülleimer ersetzen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt

- einen für die o.g. Testphase geeigneten öffentlichen Bereich, bzw. öffentliche Bereiche (Straßen, Plätze, Parks etc.) zur Aufstellung der neuen Behälter zu bestimmen.
- mit der Firma German EcoTec GmbH oder einem alternativen Hersteller entsprechender Abfallbehälter zwecks Beschaffung derselben in Kontakt zu treten.
- nach Ablauf eines aussagekräftigen Zeitfensters nach Inbetriebnahme eine Bilanzierung des Nutzens, bzw. der Leistungsfähigkeit der neu aufgestellten Abfallbehälter vorzunehmen und im Falle eines signifikant positiven Ergebnisses eine Ausweitung der Aufstellungen derselben anzustreben.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Begründung:

Intelligente Abfallbehälter, wie der im Antragstext vorgeschlagene „Econtop/ Mr. Fill“, können über eine Pressfunktion Abfälle auf einen Bruchteil ihres Volumens verdichten und verfügen dadurch über ein deutlich größeres Fassungsvermögen als konventionelle Müllbehälter. Beim genannten Produkt der Firma German EcoTec GmbH wird der Abfall auf mindestens ein Fünftel seines ursprünglichen Volumens komprimiert. Dies erlaubt eine Verlängerung der Entleerungsintervalle. Über eine integrierte Software wird zudem der Befüllungsstand dokumentiert. Ist eine Entleerung erforderlich, wird dies der Stadtreinigung über ein Funksignal frühzeitig mitgeteilt.

Durch optimierte Entleerungsintervalle und die Vermeidung von überflüssigen Entleerungen nicht ausgelasteter Behälter ergeben sich Kosteneinsparungen. So führte beispielsweise der Hamburger Senat aus, daß die Aufstellung von zwischenzeitlich 198 intelligenten Abfallbehältern des Typs „Big belly“, welcher dem „Econtop“ sehr ähnlich ist, der Hamburger Stadtreinigung eine Kostenersparnis von 200 TSD Euro pro Jahr einbringe. Dadurch würden die ursprünglichen Investitionskosten innerhalb von etwa fünf Jahren amortisiert. Zudem werde die technische Zuverlässigkeit von der Stadtreinigung als „sehr gut“ bewertet. Aufgrund der guten Erfahrungen seien weitere Aufstellungen in Planung, so die Ausführungen des Senats.¹



Bild: Intelligentes Abfallbehältersystem „Econtop“ mit separatem Aschenbecher und Trittpedal

Intelligente Abfallbehälter bieten noch weitere Vorteile. Der „Econtop/ Mr. Fill“ wird über Solarenergie betrieben, sodaß keine zusätzlichen Stromkosten anfallen oder komplizierte Verkabelungen erforderlich sind. Mithilfe einer optionalen Bodenplatte lassen sich Standorte des Behälters flexibel auswählen. Hinzu kommt der hygienische Komfort: Die Klappöffnung kann über ein Trittpedal gesteuert werden. So wird eine Nutzung auch im Falle von Verschmutzungen des Öffnungsbereiches möglich. Bei Überfüllung wird die

¹ Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 18.04.17 und Antwort des Senats. Drucksache 21/8761, 25.04.2017.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Klappe automatisch verriegelt, sodaß Müllüberquellung, unangenehme Gerüche und Ungezieferbefall vermieden werden.²

In vielen Teilen der Stadt Aachen ist Vermüllung ein Problem. So z.B. im Altstadtquartier Büchel³, im Kurviertel⁴, im Frankenberger Park⁵, am neuen Brander Markplatz⁶ oder an den Bushaltestellen am Haarener Markt⁷ – um nur einige betroffene Bereiche anzuführen. Eine Ursache liegt dabei häufig in der Überlastung konventioneller Müllbehälter. Dies ist laut einer aktuellen Studie des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) im Auftrag zahlreicher großstädtischer Reinigungsbetriebe einer der Hauptgründe für das sogenannte „Littering“⁸; das zunehmende Phänomen der Vermüllung öffentlich genutzter Räume durch achtloses Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen. In diesem Zusammenhang kam es in den letzten Jahren auch wieder zu Fällen von Rattenbefall, die von Ratsherrn Markus Mohr (AfD) bereits im Jahr 2015 in einer Anfrage thematisiert wurden.⁹

Innovative und intelligente Abfallbehältersysteme wie „Econtop“ oder „Big belly“ wirken dieser Entwicklung entgegen. Ein hässliches, unhygienisches und reinigungstechnisch teures Streuen von Müll sind durch die Verschlusstechnik und optimierte Entleerungsintervalle nicht möglich, was auch dem „Littering“-Effekt entgegenwirkt. Auch gefährlicher Streumüll, wie z.B. spitze Gegenstände (Glasscherben, Spritzen etc.), wird nicht mehr durch Überquellen auf die Straße getrieben. Dies ist in reinigungssensiblen Bereichen, wie z.B. in städtischen Parks und Hundewiesen, auf Kinderspielplätzen, im Bereich von Fahrradwegen und Bushaltestellen usw. besonders wichtig. Die Allianz für Aachen regt daher an, eine Aufstellung insbesondere in diesen Bereichen zu erwägen.

² Vgl. Internetauftritt German EcoTec GmbH: PDF-Präsentation Econtop „Mr. Fill“. Abgerufen von <https://www.german-ecotec.com/abfallmanagement/solarpapierkorb/econtop-mr-fill/> [13.09.2018].

³ Mohne/ Schmetz 2017. Büchel-Pläne: Furcht vor „Ausweitung von Angsträumen“. Aachener Zeitung 10.10.2018. Abgerufen von https://www.aachener-zeitung.de/lokales/aachen/buechel-plaene-furcht-vor-ausweitung-von-angstraemen_aid-30975769 [13.09.2018].

⁴ Hinrichs 2017. Dreckig und düster: Tristesse im Kurviertel. Aachener Zeitung 11.11.2017, S. 15.

⁵ Schmetz 2017. Frankenberger Park: „Es ist unerträglich“. Aachener Zeitung 12.09.2016. Abgerufen von https://www.aachener-zeitung.de/lokales/aachen/frankenberger-park-es-ist-unertraeglich_aid-32368195 [13.09.2018].

⁶ Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Brand „Bedarfsgerechte Pflege des neuen Marktplatzes in Aachen-Brand“ vom 05.06.2017.

⁷ Antrag CDU-Fraktion an die Bezirksvertretung Haaren/ Verlautenheide „Sauberkeitszustand der Bushaltestellen im Bereich Haarener Markt“ vom 20.06.2015.

⁸ Verband kommunaler Unternehmen e.V. 2018. Wahrnehmung von Sauberkeit und Ursachen von Littering. Eine Langzeitstudie 2007 – 2017. VKU-Verlag 2018, S. 13.

⁹ Anfrage des AfD-Ratsherrn Markus Mohr „Vergiftung von Hunden – Rattenbefall“ vom 10.05.2015.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Ebenfalls gewährleisten die intelligenten Systeme, daß die Behälter, entsprechend §11 Abs. 6 der kürzlich im Rat beschlossenen Neufassung der Abfallwirtschaftssatzung, nicht derart überfüllt sind, daß „die Möglichkeit des Herausfallens von Abfall und damit verbundene Verletzungsgefahren bestehen“.¹⁰

Zusammengefasst: Die vorgestellten Abfallbehälter sind effizient und sparen Kosten. Sie sind umweltfreundlich (kein Überquellen von nicht abbaubaren Kunststoffen in Vegetationsflächen), durch Solarbetrieb ökologisch nachhaltig und flexibel einsetzbar. Durch Bedienung, Verschlusstechnik und Füllstandanzeige sind sie hygienisch, sicher und sauber. Intelligente Abfallbehälter sind ein innovatives Element einer effizienteren Abfallwirtschaft, die mehr Sauberkeit garantiert und damit mehr Lebensqualität schafft.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

¹⁰ Vgl. 6. Nachtrag zur Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Gebiet der Stadt Aachen (Abfallwirtschaftssatzung) vom 10.12.2008.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Nr. 402/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

02. Oktober 2018

Antrag: Hochzeitsanmeldungsgeschenk für zukünftige Eheleute in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Nach Anmeldung einer Eheschließung in den Aachener Standesämtern erhalten Paare im Namen der Stadt Aachen einen Einkaufsgutschein für Blumenfachgeschäfte im Wert von 50,- EUR.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt entsprechende Floristen mit Einzelhandelsgeschäft in Aachen zu kontaktieren und für eine Akzeptanz der o.g. Gutscheine zu werben.

Name und Anschrift der teilnehmenden Blumenfachgeschäfte werden auf dem Einkaufsgutschein aufgeführt. Unter Abgabe desselben in einer der teilnehmenden Geschäfte können zukünftige Ehepartner dort aus dem jeweiligen Sortiment Waren in der genannten Betragshöhe zum Verkaufspreis beziehen.

Bei Vorlage des eingelösten Einkaufsgutscheins bei den Standesämtern der Stadt Aachen erhalten die teilnehmenden Geschäfte den jeweils eingelösten Geldbetrag zurück.

Begründung:

-umseitig-

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Ein Geschenk zur Hochzeitsanmeldung bringt zum Ausdruck, daß die Stadt Aachen den Bund der Ehe grundsätzlich bejaht und honoriert. Durch die Geste des Schenkens erhält das sonst rein bürokratische Anmeldeverfahren einer Hochzeit eine ideelle und anteilnehmende Komponente. Heiratwillige Paare erfahren dadurch eine besondere Bestätigung ihres Vorhabens.

Neben der schönen Geste stellt der in Vorschlag gebrachte Einkaufsgutschein auch eine nützliche Zutat zu den anstehenden Feierlichkeiten sowie eine kleine finanzielle Entlastung dar; denn Heiraten ist teuer und gerade für junge Paare kostentechnisch sehr anspruchsvoll.

Darüber hinaus würde das traditionelle Handwerk der Aachener Blumenbinder, bzw. Floristen gestärkt. Bei etwa 1.300 bis 1.400 Eheschließungen pro Jahr würden über die Gutscheinregelung 65 bis 70 TSD EUR in diesen lokalen mittelständischen Wirtschaftszweig einfließen.

Die Gefahr von Betrug und Mißbrauch ist bei der vorgeschlagenen Verfahrensweise nicht gegeben, da die Gutscheine bei Einlösung dem jeweiligen Geschäft abgetreten werden müssen. Mehrfachverwendungen sind somit nicht möglich. Darüber hinaus könnten die Gutscheine mit einer Ziffer versehen werden, die es dem zuständigen Mitarbeiter im Standesamt erlaubt, die Empfänger des Gutscheins zu identifizieren. Somit wäre sichergestellt, daß Geschäfte den bei ihnen je Gutschein eingelösten Betrag nur einmal erstattet bekommen. Eine Einlösung von Duplikaten wäre nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

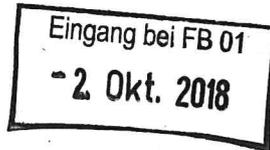
Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 403/17

01.10.2018

GRÜNE 22/2018

Ratsantrag

Parkraum nutzen – Stadt lebenswert gestalten – Luftqualität verbessern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, zehn Prozent des Parkraums im Straßenraum des Stadtgebiets Aachen für eine alternative Nutzung wie z.B. Erweiterung von Rad- und Fußwegen oder zur Anlage von Baumbeeten, Radabstellanlagen und Außengastronomie vorzusehen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, entsprechende Pläne für den Umbau zum Zeitpunkt der Einführung der neuen Parkraumbewirtschaftung zu erstellen.

Der Bedarf an Parkplätzen für Bewohnerinnen und Bewohner ist dabei zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Beschluss des Rates, die Parkgebühren zu erhöhen und die maximale Parkdauer beim Straßenrandparken innerhalb des Alleenrings auf eine Stunde zu begrenzen, hat zum Ziel, dass mehr Autofahrerinnen und Autofahrer die Parkhäuser nutzen werden. Dadurch werden bisher intensiv beparkte Flächen besonders in der Innenstadt frei. Dies bietet die Chance, den Bürgerinnen und Bürgern Flächen für alternative Nutzungen zurückzugeben. Die freiwerdenden Stellplätze sollen unter anderem zur Erweiterung von Rad- und Fußwegen oder auch zur Anlage von Baumbeeten genutzt werden, damit das beschlossene Ziel, 10.000 neue Bäume in der Stadt zu pflanzen, endlich umgesetzt werden kann.

Auch zur Schaffung von zusätzlichen Fahrradabstellflächen können die freien Parkplätze genutzt werden. Bis zu 12 Fahrräder finden auf einem Parkplatz Platz.

Darüber hinaus wird die Gastronomie neue Möglichkeiten zu schätzen wissen, mit Außengastronomie in den Straßenraum vor ihren Türen zu gehen. All das wird unsere Stadt beleben, die Aufenthaltsqualität und die Luft verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionssprecherin



Kaj Neumann
mobilitätspolitischer Sprecher